

Hauswirtschaftsschule öffnet ihre Türen

Töging a. Inn Nach 4 Jahren öffnete die Landwirtschaftsschule Töging, Abteilung Hauswirtschaft, ihre Pforten wieder für die Öffentlichkeit. Zahlreiche Besucher ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Bei der Eröffnung konnten viele Ehrengäste aus Politik, Berufsstand und Ehemaligen begrüßt werden. Die Besucher konnten sich zu den Berufsausbildungen der Fachrichtung Hauswirtschaft und Landwirtschaft beraten lassen, zusätzlich bot der vlf Altötting-Mühlendorf Einblicke in sein Verbandsleben und seine Aktivitäten.

Als Anregungen für zukünftige Feierlichkeiten konnten festlich gedeckte Tische bestaunt werden. Was kommt aber in Krisenzeiten auf den Teller? Dazu gab es eine Ausstellung, wie viele Lebensmittelvorräte eine Person für drei Tage bevorraten sollte. Hierfür eigenen



Foto: vlf Töging

Regionales Superfood wurde, zusammen mit Infotafeln, am „Tag der offenen Tür“ präsentiert.

sich insbesondere regionale „Superlebensmittel“ aus Bayern. Die Wertschätzung für heimische Lebensmittel konnte somit durch die Ausstellung von regionalem Superfood gesteigert werden. Verkostet

wurden hierbei u. a. Kichererbsen-Snacks und ein Ingwer-Meerrettich-Shot. Wer regional einkauft, leistet auch einen Beitrag für die Umwelt und ernährt sich bereits klimaverträglich. Wie eine klima-

verträgliche Ernährung außerdem aussieht, wurde in einer weiteren Station aufgezeigt.

Nachhaltigkeit ist hierbei ein wichtiges Thema, welches nicht nur bezüglich Lebensmitteln gilt, sondern auch im Bereich der Textilien. Hierzu gab es Anregungen zum umweltfreundlichen Waschen, zu textilen Rohstoffen und zum Upcycling von Stoffresten und Kleidungen. Die Studierenden boten in Live-Vorführungen Einblicke in deren Unterrichtsgeschehen. Somit hatten die Besucher die Möglichkeit sich Tipps zum Bügeln von Hemden und zum Nähen von Saumecken einzuholen. Schlussendlich darf das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Verschiedenes Kleingebäck wurde in der Schulküche vorgeführt und noch warm im Schulcafé zusätzlich zu selbstgemachten Kuchen angeboten. Für die Mittagszeit wurden Gemüsequiche und Kartoffelfeuer für die Gäste parat gehalten.

Susanne Berger

Ökopunkte – Chance für die Landwirtschaft

Kronach Der vlf Kronach befasste sich bei seiner Veranstaltung mit dem Thema „Ökopunkte – Chance für die Landwirtschaft“. Johannes Schnappauf von der BBV-Landsiedlung erklärte das Prinzip zur Generierung und Vermarktung der Ökopunkte. Rechtliche Grundlagen sind das Bundesnaturschutzgesetz und die Bayerische Kompensations-Verordnung. Erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sind vom Verursacher zu vermeiden. Sind Beeinträchtigungen nicht vermeidbar, ist eine Kompensation durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen, auch ein Ersatz in Geld erforderlich. Ökopunkte sind eine Dienstleistung zur Erfüllung naturschutzfachlicher Kompensationserfordernisse auf land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen. Ökopunkte werden durch ökologische Aufwertung von Nutzflächen z. B. in der Umwandlung intensiven Ackerlands in extensives Grünland oder in der Umwandlung von Nadelholz-

beständen in Laubholzbestände generiert. Ökopunkte werden in Form von Wertepunkte je Quadratmeter über das Biotopverfahren ermittelt. Der Ablauf zur Anerkennung der Ökopunkte verläuft wie folgt: Konzepterstellung (z. B. BBV-Landsiedlung), Konzept wird durch die unteren Naturschutzbehörde (uNB) geprüft, Anerkennung der Ökopunkte mit anschließender Meldung an das Ökoflächenkataster, danach können Ökopunkte angeboten und verkauft werden. Zuordnung der Ökopunkte im selben Naturraum des Eingriffs. Der Verkäufer muss das neue Biotop herstelle und hat damit i. d. R. eine 25-jährige Pflegeverpflichtung. Außerdem wird eine Dingliche Sicherung (beschränkte persönliche Dienstbarkeit) auf dem Flurstück im Grundbuch eingetragen, mindestens solange der Eingriff besteht. Mindestgröße der Ökokontofläche: 2500 m². Wertepunkt, je nach Naturraum: 0,5 bis 3,5€/Wertepunkt. **Günter Heinlein**

Vom Faxgerät zum Smartphone

Schweinfurt Die Studierenden des 1. und 3. Semesters der Landwirtschaftsschule Schweinfurt trafen sich mit Pia Wolf, Landhändlerin und Start-Up-Gründerin (agrantis), zum Austausch. Sie berichtet über die turbulenten Jahre im Landhandel. Der Landhandel ist ein wichtiges Glied der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Mit vielen Funktionen u. a. als Bündler, Bindeglied und Berater steht der örtliche Landhandel den Landwirtinnen und Landwirten zur Seite. Im Gespräch mit Pia Wolf diskutierte die Gruppe nun über die aktuellen Herausforderungen der Branche. Denn Themen wie Strukturwandel, Kostendruck, Dokumentationspflichten, Personalmangel sowie die globalen Trends beschäftigen beide Akteure der Wertschöpfungskette. Mit Pia Wolf wagten die Studierenden einen Blick in die Zukunft. Dazu nutzten sie die künstliche Intelligenz, konkret das Bilderstellungsprogramm DALL-E. Dabei stellte die Gastreferentin folgende Fragen: Wie sieht die Landwirtschaft von heute bzw. von morgen aus? Die Ergebnisse sorgten für allerhand Diskussionspotenzial. Pia Wolf interessierte sich ebenfalls für die zukünftige Rolle des Agrarhandels und die Interaktion mit

den Handelspartnern. Auch sie beschäftigt sich mit dieser Frage, seit sie das gute alte Faxgerät wieder neu für sich entdecken musste. Im Rahmen eines Workshops wurden die Studierenden zu App-Entwicklern. Sie arbeiteten in Gruppen, um eine App-Benutzeroberfläche zu gestalten, die ihre zukünftige Arbeit erleichtern könnte. Während des Prozesses sollten sie bestimmte Fragen beantworten, wie welche Funktionen wichtig sind, woher die Informationen stammen sollten und welchen Mehrwert diese Funktion hat. Am Ende der Arbeitsphase folgte die Präsentation der Ideen. Fazit von Pia Wolf: „Der regionale Landhandel kann seine Rolle als vertrauensvoller, kompetenter Ansprechpartner der Landwirtinnen und Landwirte sogar noch weiter ausbauen – aber nur, wenn er das mächtigste Werkzeug unserer Zeit richtig einsetzt: das Smartphone.“ **Rebecca Steinmüller**

Kludia Schwarz

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de